download unter www.zobodat.at

Füßen ist das erste Tarsenglied fast so lang wie die übrigen Glieder zusammen, das 2. Glied etwa doppelt so lang wie breit, die folgenden Glieder sind alle kurz.

Körperlänge etwa 2 $^1/_2$ mm.

Herr Alex. Reichert in Leipzig, der glückliche Entdecker des Tierchens, hat auch die Zeichnung geliefert. Es stammt aus einem *Typha*-Bestand unweit des Dorfes Quasnitz, 9 km nordwestlich von Leipzig, im feuchten Elstergebiet. Dort fanden sich am 6. I. 1908 zwischen vorjährigen, faulenden *Typha*-Blättern, die über dem Eise geschnitten wurden, verschiedene Fliegenlarven: außer solchen von *Neoascia* auch kleine, schlanke Larven, die später zu Tönnchen wurden und lauter *Anthomyza* als Imagines ergaben und zwar *gracilis* oder *sordidella*, bis auf ein einziges ♀ der vorliegenden neuen Art.

Ueber einige Arten der *Anthophora quadrifasciata*-Gruppe (Hym.).

Von J. D. Alfken, Bremen.

In den Bienen Europas, v. 3, p. 68, 1897, hat Friese die *Anthophora ochroleuca* J. Pér. als artgleich mit *A. garrula* Rossi aufgeführt, obgleich Pérez in den Contrib. Fauna Apiaires France (Act. Soc. Linn. Bordeaux, v. 33, p. 24—26, 1879) die Unterschiede zwischen den beiden Arten sehr gut gekennzeichnet hat. Die mit dichten, anliegenden Binden gezierten *Anthophora*- oder *Alfkenella*-Arten, zu denen *A. ochroleuca* J. Pér. gehört, sind bei eingehender, sorgfältiger Untersuchung und unter Berücksichtigung der Herkunft gut zu erkennen. Zur Unterscheidung der nächsten Verwandten dieser Gruppe diene der nachfolgende Schlüssel:

♀

1. Hinterfersen außen schwarz behaart. Fühlergeißel unten schwarz gefärbt. Sporen der Hinterschienen schwarz. Fühlerschaft schwarz. Kopfschildflecken unten mehr oder weniger ausgerandet, weit vom Vorderrand entfernt, also eine breite gelbe Strieme freilassend. Hinterleibsbinden vorn scharf begrenzt. Schienenbürste weiß 2
— Hinterfersen außen hell behaart. Fühlergeißel unten braunrot oder rotbraun gefärbt. Sporen der Hinterschienen schwarzbraun 3
2. Scheitel und der Thorax oben gelbbraun behaart, mit vielen eingesprengten schwarzen Haaren. Stirn weiß behaart. Pleuren weiß, nur oben gelbbraun behaart. Hinterleibsbinden stets, auch bei frischen Tieren, weiß. 12,5—14,5 mm lang *A. quadrifasciata* Vill.
— Scheitel und Thorax oben fuchsrot behaart, mit vereinzelten eingesprengten schwarzen Haaren. Stirn gelbrot behaart. Pleuren fast

download unter www.zobodat.at

ganz fuchsrot, nur unten weiß behaart. Hinterleibsbinden weiß oder gelbbraun. 12—13 mm lang *A. mediterranea* sp. nov.

3. Fühlerschaft schwarz. Kopfschildflecken unten geradlinig begrenzt, näher an den Vorderrand reichend, also nur eine schmale gelbe Strieme freilassend. Hinterleibsbinden vorn nicht scharf, sondern verschwommen begrenzt, in der Mitte nach vorn vorgezogen, gelblich, Schienenbürste und Hinterfersen außen gelblich. 13—15 mm lang. *A. garrula* Rossi.

— Fühlerschaft unten an der Spitze mit einem kleinen gelben Flecken. Kopfschildflecken unten mehr oder weniger ausgerandet, weit vom Vorderrand entfernt, also eine breite gelbe Strieme freilassend. Hinterleibsbinden vorn scharf begrenzt, grau oder gelblich. Schienenbürste und Außenseite der Hinterfersen weiß. 13,5—14 mm lang. *A. ochroleuca* J. Pér.

♂

1. Außenseite der Hinterfersen schwarz behaart oder nur am Grunde mit einem kleinen weißen Haarbüschel. Kopfschild grober punktiert, seitlich mit weißen aufrechten Haaren, die schwarze Strieme an der Begrenzungslinie kurz, etwa $^1/_3$ der Linie einnehmend. Zeichnung des Gesichts gelb. Hinterleibsbinden vorn scharf begrenzt, die 5. in der Mitte weit unterbrochen. 6. Rückenplatte schwarz behaart. Bauch schwarz, selten die Hinterränder ein wenig heller gefärbt, ohne oder mit schwachen Wimperhärchen. Außenseite der Hinterschienen weiß behaart 2

— Außenseite der Hinterfersen hell behaart. Kopfschild grober oder feiner punktiert, seitlich mit schwarzen aufrechten Haaren, die schwarze Strieme an der Begrenzungslinie lang, mehr als $^1/_3$ der Linie einnehmend 3

2. Scheitel und Thorax oben greis oder graugelb behaart, mit eingesprengten schwarzen Haaren. Hinterfersen außen am Grunde mit einem Häufchen weißer Haare. 10—12 mm lang. *A. quadrifasciata* Vill.

— Scheitel und Thorax schön rot behaart, ohne eingesprengte schwarze Haare. Hinterfersen einfarbig schwarz behaart. 11 mm lang. *A. mediterranea* sp. nov.

3. Zeichnung des Gesichts weiß. Kopfschild feiner punktiert, die schwarze Strieme an der Begrenzungslinie lang, etwa $^2/_3$ der Linie einnehmend. Hinterleibsbinden gelblich, vorn undeutlich, verschwommen, begrenzt, die 5. durchgehend. 6. Rückenplatte ganz oder seitlich gelbbraun behaart. Hinterrand der Bauchplatten breit gelbbraun gefärbt, mit deutlichen hellen Wimperhärchen. Außenseite der Hinterschienen und der ersten beiden Fußglieder gelblich behaart. 10—14 mm lang. *A. garrula* Rossi.

download unter www.zobodat.at

— Zeichnung des Gesichts gelb. Kopfschild grober punktiert, die schwarze Strieme an der Begrenzungslinie mäßig lang, etwa die Hälfte der Linie einnehmend. Hinterleibsbinden gelblich, vorn scharf begrenzt, die 5. in der Mitte kaum oder schmal unterbrochen. 6. Rückenplatte schwarz behaart. Hinterrand der Bauchplatten schwarz, ohne Wimperhärchen. Außenseite der Hinterschienen und der ersten beiden Fußglieder weiß oder gelblich behaart. 12—12,5 mm lang. *A. ochroleuca* J. Pér.

Die hier behandelten Arten sind der Gattung *Alfkenella* Börner einzureihen, zu der wahrscheinlich alle *Anthophora*-Arten mit dicht anliegenden, filzigen Haarbinden zu zählen sind. Die Gattung ist vorzugsweise in Mittel-Asien und Ägypten vertreten.

A. quadrifasciata Vill., der Typus der Gattung, ist wohl die verbreitetste und am weitesten nach Norden gehende Art. Die scharfen weißen Hinterleibsbinden, das graugelb behaarte, mit vielen eingestreuten schwarzen Haaren besetzte Mesonotum und die außen schwarz behaarten Hinterfersen, letztere beim ♂ am Grunde ein wenig weiß, geben der Art das kennzeichnende Gepräge.

A. mediterranea sp. n. ist mir nur von Mallorca (A. Haase leg.) und Spanien (R. Meyer) bekannt geworden. Sie läßt sich an dem schön hell- (♂) oder fuchsrot (♀) behaarten Mesonotum, auf dem die eingemischten schwarzen Haare ganz oder fast ganz fehlen, von *A. quadrifasciata* Vill., der sie im übrigen gleicht, sofort unterscheiden. Im vorangehenden Schlüssel dürfte die Art genügend gekennzeichnet sein, so daß sich eine eingehende Beschreibung erübrigt.

A. garrula Rossi kenne ich von Süd-Tirol, der Lombardei, Istrien, Dalmatien, Albanien und Sardinien. Die nach vorn verwaschenen gelblichen Hinterleibsbinden und die außen gelblich behaarten Hinterfersen lassen die Art in beiden Geschlechtern sicher erkennen. Das ♂ besitzt außerdem in der weißen Gesichtsfärbung ein untrügliches Merkmal. Die Art fliegt durchschnittlich später, erst im September, als *A. quadrifasciata* Vill., die schon im Juli auftritt.

A. ochroleuca J. Pér. Als Orte des Vorkommens gibt Pérez die Küstengebiete der Gironde und die Landes an. Mir liegen 1 ♀ 8. Juli, 1 ♀ 1 ♂ 12. Juli und 1 ♂ 16. Juli 1897 (A. Ducke leg.) von Aquileja, also vom adriatischen Küstengebiet vor. Es ist möglich, daß die Art ihre Hauptverbreitung in den Gegenden der Meeresküsten hat. Ich sah freilich auch 1 ♂ von Cuenca, Castilien (Korb leg. 22. Juli 1890) und 1 ♀ von Monastir.

A. ochroleuca J. Pér. ist ein Bindeglied zwischen *A. quadrifasciata* Vill. und *A. garrula* Rossi; sie hat die Farbe des Gesichts und der Bauchplatten, sowie die scharfen Hinterleibsbinden der ersteren, aber die helle Behaarung der beiden ersten Hinterfußglieder der letzteren hat.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Entomologische Mitteilungen

Jahr/Year: 1927

Band/Volume: 16_1927

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: Über einige Arten der Anthophora quadrifasciata-Gruppe (Hym.). 120-122